

# Fünf Tage im Büro – oder doch Homeoffice?

Isernhagener Unternehmen erklären, welche Regelungen sich bewährt haben

**ISERNHAGEN (jba).** Während der Corona-Pandemie waren viele Angestellte im Homeoffice. Mittlerweile holen einige große Firmen, wie zuletzt auch Amazon, ihre Angestellten allerdings wieder ins Büro zurück. Doch wie sieht das bei großen Isernhagener Betrieben aus? Wir haben uns umgehört.

Holger Urbschat aus der Abteilung Unternehmenskommunikation bei der Toyota Material Handling Deutschland GmbH, die an der Hannoverschen Straße in Isernhagen ansässig ist, sieht einen deutlichen Vorteil darin, dass Mitarbeitende auch von zu Hause aus arbeiten können. „Man hat mehr Flexibilität und kann Beruf, Familie und Haushalt besser verknüpfen“, sagt er.

Allerdings sei im Büro eine engere Zusammenarbeit mit den Kollegen möglich. „Teamwork ist ein Kernwert bei uns“, sagt Urbschat. Im Büro könne man sich gemeinsam zusammensetzen und so kreativ tätig werden und andere Impulse bekommen.

Bei Toyota Material Handling, wo Gabelstapler vermietet und verkauft werden, gebe es deshalb die Regelung, dass Mitarbeitende bis zu zwei Tage in der Woche im Homeoffice arbeiten dürfen. „Das betrifft natürlich nur die rund 250 administrativen Stellen, denn einen Gabelstapler zu Hause zu reparieren,

ist nicht möglich“, sagt er. Doch die Regelung habe sich bewährt. „Daher soll sich auch erst mal nichts daran ändern“, sagt Urbschat.

Ähnlich sieht das auch bei der Agravis Raiffeisen AG aus, deren Saaten-Zentrallager sich an der Chromstraße in Isernhagen befindet. „Mobiles Arbeiten schafft Möglichkeiten der Flexibilisierung und fördert die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben“, erklärt Bernd Hermann von der Konzernkommunikation.

Aus diesem Grund trat bei Agravis bereits vor Beginn der Corona-Pandemie eine Vereinbarung in Kraft, die den Umgang mit dem Homeoffice regelte.

Grundsätzlich können Mitarbeitende zwei Tage pro Woche im Homeoffice arbeiten. „Nach Absprache mit der Führungskraft können bis zu vier Tage vereinbart werden“, sagt er. „Derzeit gibt es keine Bestrebungen, die funktionierenden, aktuellen Regelungen zu ändern oder gar abzuschaffen.“ Doch trotz Homeoffice sei die regelmäßige Tätigkeit am betrieblichen Arbeitsort nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsalltags.

Erst im September hat Agravis zudem den neuen dreistöckigen Bürokomplex in Isernhagen bezogen. Dort können Mitarbeitende über ein Buchungssystem

ihre Schreibtische reservieren. „Für diesen Bürokomplex wurde eine Präsenzquote von 60 Prozent zugrunde gelegt“, sagt Hermann. Das entspreche der mehrjährigen Erfahrung, die Agravis bereits mit dem mobilen Arbeiten gemacht habe.

Bei der Heinz von Heiden GmbH Massivhäuser, die an der Chromstraße ansässig ist, legt man ebenfalls Wert auf das Homeoffice. „Den Mitarbeitenden steht ein Tag die Woche zu. Es gibt auch Sonderregelungen, aber die sind nicht gang und gäbe“, erklärt Laura Reimer, stellvertretende Leitung Marketing. Während der Corona-Pandemie hätten viele Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice gearbeitet – zumindest die, die von zu Hause arbeiten konnten. Das Konzept habe sich seitdem bewährt und funktioniere gut, werde allerdings auch regelmäßig auf den Prüfstand gestellt, um gegebenenfalls Anpassungen und Optimierungen vorzunehmen.

Außerdem würde im Homeoffice vielen der Austausch fehlen, sodass die Mitarbeitenden gerne ins Büro gehen würden, sagt Reimer. Daher hat zumindest der Marketingbereich der GmbH auch eine Sonderregelung eingeführt. „Das Team ist an mindestens einem Tag in der Woche gemeinsam im Büro“, sagt sie.



Schreibtische täglich buchen: Bei Agravis setzt man auf mobiles Arbeiten. Foto: AGRAVIS Raiffeisen AG

# Eltern starten Onlinepetition wegen stinkender Toiletten

Gemeinde erneuert Nassräume, die Sanierung der Grundschule Bernhard-Rehkopf-Straße folgt 2026



Erster Schritt: Auszubildende Kim Krüger (von links), Amtsleiter Joost Götze, Mitarbeiter Thomas Kehrer und Erste Stadträtin Nicole Jürgensen schauen sich die neue Heizungsanlage an. Foto: Katerina jarolim-vormeier

**ALTWARMBÜCHEN (jar).** Es riecht stark nach Reinigungsmitteln. Aber auch etwas nach Urin. Zwecks Belüftung öffnen sich zwei Deckenfenster, die je nach Bedarf zeitlich gesteuert werden können. Drei neue, weiße Urinale hängen neben zwei alten an der Wand. Die blauen, alten Bodenfliesen sehen sauber aus, auch die gegenüberliegenden vier Kabinen samt Toiletten. Ebenfalls sind die zwei Waschbecken gereinigt. Die Gemeinde Isernhagen hat der Jungentoilette der Grundschule Bernhard-Rehkopf-Straße in Altwarmbüchen eine Frischkur verpasst.

Onlinepetition läuft noch. Kurios: Unterdessen läuft noch eine Onlinepetition der Eltern der Grundschulkinder auf der Plattform [www.change.org](http://www.change.org). Darin fordern sie von der Gemeinde eine dringende Sanierung der Toiletten. Von 500 angepeilten Unterschriften sind aktuell 299 zusammengekommen. Mit der Erneuerung der Jungentoiletten ist die Verwaltung bereits dem Wunsch der Eltern nachgekommen.

„Wir haben die WCs wegen der unmöglichen Zustände saniert“, sagt Joost Götze, Amtsleiter für Gebäudewirtschaft und Liegenschaftsunterhaltung. Die Urinale seien kaputt gewesen, und es habe einen Wasserschaden in der Toilette gegeben, der Flecken an den Wänden verursacht habe. Zudem gebe es künftig ein Arrangement mit dem Hausmeister, der nach jeder Pause in die Toiletten schaue und wenn nötig, dort mit einem Abzieher sauber mache. Die Mädchentoiletten bleiben indes bis zur Grundsanierung der gesamten Grundschule so aufrechterhalten, wie sie sind.

Die ersten Pläne sahen vor, dass die Grundschule Bernhard-Rehkopf-Straße abgerissen wer-

den sollte, um dort Wohnungen zu errichten. Dieses Vorhaben wurde verworfen. Vor zwei Jahren hatte die Politik entschieden, zwei Grundschulen in Altwarmbüchen parallel laufen zu lassen, weil künftig eine nicht ausreichen würde. „Deshalb sind auch die Schulbezirke geändert worden“, sagt die Erste Gemeinderätin Nicole Jürgensen. Zu Beginn des Schuljahres zogen 171 Schülerinnen und Schüler in die neue Grundschule Am Jacobiwäldchen. Die Grundschule Bernhard-Rehkopf-Straße sei nun dreizügig.

Sanierung der Grundschule beginnt 2026

Das Gebäude an der Bernhard-Rehkopf-Straße sei in den 1960er-Jahren errichtet wor-

den, berichtet Bauamtsleiter Götze. „In den vergangenen zehn Jahren haben wir wenig gemacht, weil nicht feststand, was mit der Grundschule passiert“, sagt der Amtsleiter. Jetzt stehe der Plan. 2026 beginnt laut Götze die Sanierung der Grundschule. Bei der Modernisierung werde das Dach, die Fassade, die Elektrik, die Beleuchtung und der Brandschutz erneuert sowie jeder Klassenraum auf den modernsten Standard gebracht. Für die Sanierung während des Betriebs kalkuliert die Gemeinde nach Angaben von Götze aktuell rund 7 Millionen Euro ein. Zum Schluss soll der D-Trakt mit vier Klassenräumen abgerissen werden, wo eine etwa 350 Quadratmeter

große Mensa samt WCs errichtet werden soll.

Ein erster Schritt war jetzt die Erneuerung der 27 Jahre alten Heizungsanlage. Die neue 1000 Kilowatt starke Anlage versorgt das Schwimmbad, die Sporthalle, die Feuerwehr, die Grundschule und zwei Mehrfamilienhäuser an der Hannoverschen Straße mit Nahwärme. Im nächsten Schritt soll dann zusätzlich eine Wärmepumpe sowie eine Photovoltaikanlage installiert werden. Das ginge aber erst dann, wenn alle Heizkörper in der Schule erneuert worden seien, erläutert Götze. Die Gemeinde investiere in die Erneuerung der Heizung rund 200.000 Euro, aktuell würden das Lehrer- und Elternzimmer saniert.



Frischkur: Gemeinde lässt drei neue Urinale aufhängen. Foto: Katerina jarolim-vormeier

## Tipps rund um die Pflege

**ISERNHAGEN (r/bs).** Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord bietet am Mittwoch, 6. November, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde in der Begegnungsstätte, An der Riehe 32, Altwarmbüchen an. Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fra-

gen rund um das Thema Pflege – wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich

an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Um Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0511 - 700 201 - 20 wird gebeten.

Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung des Ratsuchenden an.



**KRESS**  
MODEZENTRUM HANNOVER

ab sofort

**TOTAL**

**AUSVERKAUF**

**30%**

**RABATT**

**AUF ALLES**

**AUCH AUF BEREITS REDUZIERTER WARE**

**KRESS Modezentrum Hannover**  
Einkaufspark Klein-Buchholz | Sutelstr. 5  
Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr

Follow us  


 **KRESS Kunden**  
parken kostenlos  
direkt am Geschäft

[www.kress-mode.de](http://www.kress-mode.de)

27961001\_002624